

2005 wird ein Jahr der Jubiläen in Gelldorf

Spielleute und Jugendwehr feiern / Erdarbeiten auf der Schulwiese / Einbahnregelung für Schulstraße

Gelldorf (sig). „Wir sind auch im vergangenen Jahr wieder ein Stück vorangekommen, was bei der wirtschaftlichen Situation von Obernkirchen gar nicht so einfach ist“, bilanzierte der Gelldorfer Ortsbürgermeister Andreas Hofmann im Gespräch mit unserer Zeitung. Auch für 2005 gibt es eine Reihe von Vorhaben – und außerdem zwei Jubiläen, die im Ort gefeiert werden sollen.



Auf der Schulwiese liegt die erste Erde: Gestern haben die Arbeiten für den neu geplanten Spielplatz begonnen. Hier soll ein zweieinhalb Meter hoher Wall angelegt werden. Foto: sig

Da gibt es zum einen Anfang Juni das 40-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr. Deshalb werden hier auch die diesjährigen Stadt Wettbewerbe des Feuerwehrynachwuchses ausgetragen. Zeitgleich mit dem „Tag des offenen Denkmals“ feiert der Spielmannszug Obernkirchen-Gelldorf am 11. September in der Lieth-Halle sein 50-jähriges Bestehen.

Ein besonderes Ereignis soll auch der Backtag am 25. Juni werden. Dafür will man sich noch einiges einfallen lassen, da zu diesem Ereignis auch die weißrussischen Ferienkinder aus der Stadt Gomel eingeladen werden.

Der Ausbau der Industriestraße ist das größte Projekt, das auf kommunaler Ebene 2005 über die Bühne gehen soll. Zuvor muss allerdings der geplante Erweiterungsbau der Maschinenfabrik Bornemann auf dem südlich davon gelegenen Wiesengelände realisiert werden, damit die Baufahrzeuge nicht die neue Fahrbahn beschädigen.

Bei der Verkehrs-Infrastruktur hat Gelldorf auch im letzten Jahr einige Fortschritte zu verzeichnen. „1998 ist der Ortsrat aktiv geworden wegen der unfallträchtigen Kreuzung Lange Straße/Kalte Weide und Schäferstraße, und jetzt sind wir froh über den dort eingerichteten Kreisverkehrsplatz“, unterstrich Andreas Hofmann. Diese Lösung sei preiswerter als eine Ampelanlage und zudem mit der dort aufgestellten Skulptur auch sehr sehenswert ausgefallen“, lobte das Gemeindeoberhaupt.

Zufrieden sei der Ortsrat auch mit der Lösung, die für die Schulstraße gefunden wurde. Die Anlieger hatten sich einheitlich dafür entschieden, dass mit Ausnahme von Schulbussen und Radfahrern niemand von der B 65 in diese Straße einfahren darf. Deshalb gibt es hier jetzt eine Einbahn-Regelung.

Ein besonderes Dankeschön äußerte Andreas Hofmann noch in Richtung der Dorfgemeinschaft. Sie hatte in Eigenarbeit neben dem Backhaus einen wetterfesten kreisrunden Unterstand angelegt, und zwar nach dem Vorbild eines „Göpelschauers“, der früher zum Schutz des Antriebes von Dresch- und Häckselmaschinen angelegt wurde.

Gestern haben in Gelldorf die Erdarbeiten für den neu geplanten Spielplatz auf der Schulwiese begonnen. Dort soll ein etwa zweieinhalb Meter hoher und zehn Meter langer Wall angelegt werden. Das wäre bei Schneefall eine geeignete Rodelbahn. Dort werden noch ein Trampolin, ein Klettergerüst und eine Hangrutsche aufgestellt. Es wird außerdem Rohre zum Durchklettern geben. Auch hier will man vieles in Eigenleistung schaffen. Und wenn die Mittel reichen, soll noch einiges am zweiten Spielplatz geschehen, der am Melkerweg liegt.